

Hausbiographie Königin-Augusta-Strasse 34

bis 1878: Grabenstrasse 19, ab 7. 12. 1933 Tirpitzufer 66

Baugeschichte

Der Kaufmann C. Schultz ließ hier 1857-58 durch den Maurermeister Eunicke ein 4geschossiges Mietshaus mit zwei Seitenflügeln errichten. Die 9achsige Straßenfront hatte Balkons auf Konsolen.

1892-93 fand ein Umbau und die Umgestaltung der Fassade in Neorenaissance-Formen nach Plänen von Max Elias statt. 1927 wurde diese Fassade wieder stark vereinfacht nach Plänen von Max Taut.

Die Ruinen wurden um 1949/50 beseitigt.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

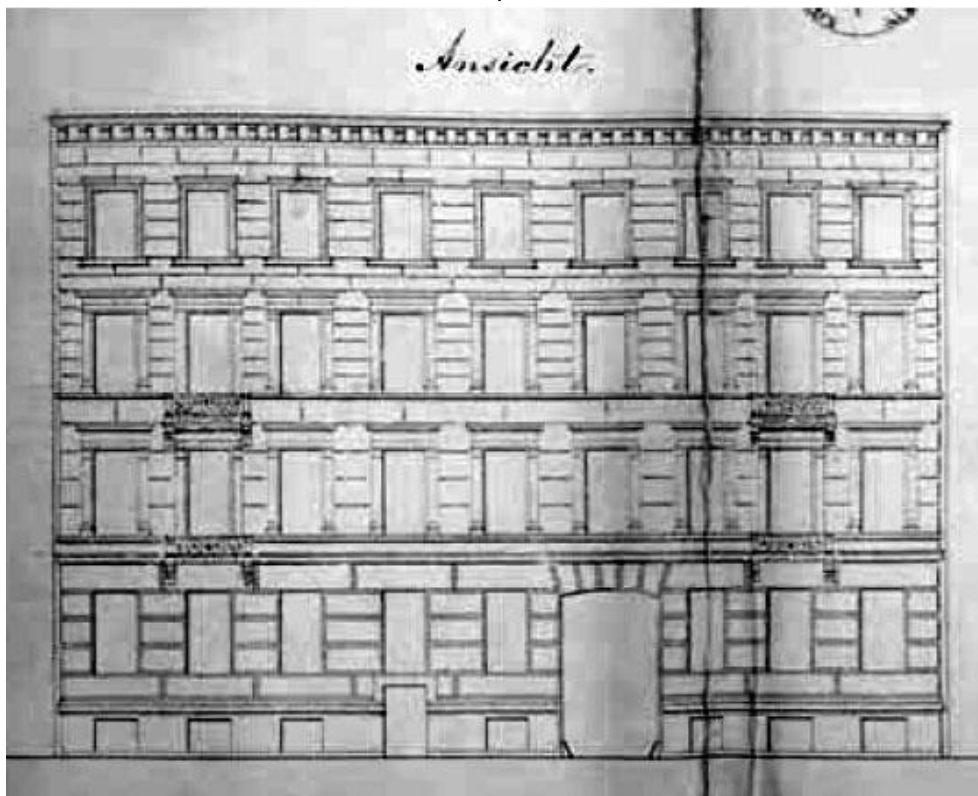
[B Rep. 202 : 5222](#) (1857-1937) und [B Rep. 202 : 2456](#) (1818-1960)

Abräumakte im LAB: [B Rep 202 Nr. 6587](#)

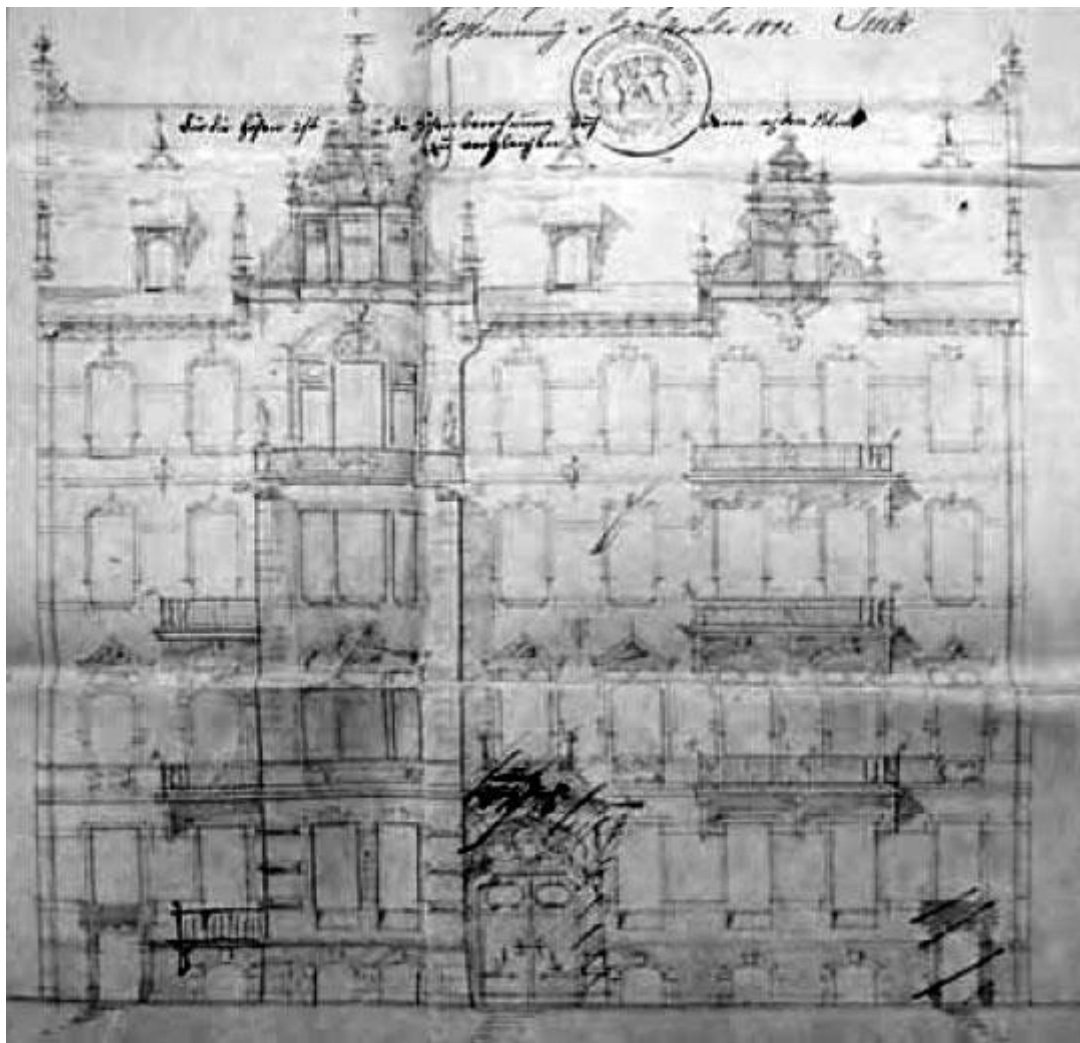
Eigentümer und Mieter werden hier zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen.

Bildmaterial:

Fassadenansicht aus der Bauakte B Rep. 202 : 5222



Fassadenentwurf. Aus der Bauakte



(Ausschnitt aus [diesem Foto von Foto Marburg](#), nach 1927)

Ein Bild aus der Abräumakte (LAB, Signatur B Rep 202 Nr. 6586), ca. 1946



Bildnachweis: Landesarchiv Berlin, B Rep. 202 Nr. 6587-621/10 / Foto: Möbius & Willmanowski Berlin NW 40. Erstmalige Veröffentlichung an dieser Stelle mit freundlicher Genehmigung des LAB.

Auf dieser Aufnahme aus 1945 sieht man die Ruine oben rechts der Bäume.



Landesarchiv Berlin
Signatur: [F Rep. 290-06-06 : 291](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.